

Uwe Johnson (1934-1984)

Uwe Johnson gehört zweifellos zu den wichtigsten deutschsprachigen Autoren des 20. Jahrhunderts. Wie kaum ein anderer befasste er sich mit deutscher Geschichte und erarbeitete dabei immer wieder neue, anspruchsvolle und moderne Erzählformen. Heute, 25 Jahre nach dem Mauerfall, 30 Jahre nach Johnsons Tod und anlässlich seines achtzigsten Geburtstags, will die Uwe-Johnson-Woche sein Werk im Kontext seiner Entstehung und seiner historischen Relevanz präsentieren und der Frage nachgehen, welche Bedeutung Uwe Johnson und seine Texte heute haben können. Dabei richten wir den Blick auf die Geschichte und auf Orte, die Johnson wichtig waren, auf seine Briefwechsel und seine weniger bekannten Arbeiten für Film und Fernsehen, auf seine poetologischen Aufsätze sowie auf die von Johnson selbst gestellte Frage „Wozu taugt ein Roman?“.

Konzept und Projektleitung
Viviana Chilese und Greg Bond

Mit freundlicher Unterstützung durch



**Johannes
und Annitta
Fries Stiftung**

Medienpartner

Kulturradio^{rb}
92,4

Literaturforum im Brecht-Haus

Chausseestraße 125
10115 Berlin-Mitte
Tel: 030 - 28 22 003
Fax: 030 - 28 23 417
Mail: info@lfbrecht.de

www.lfbrecht.de
facebook.com/lfbrechthaus

Eintritt 5 € / ermäßigt 3 €
Kein Kartenvorverkauf!

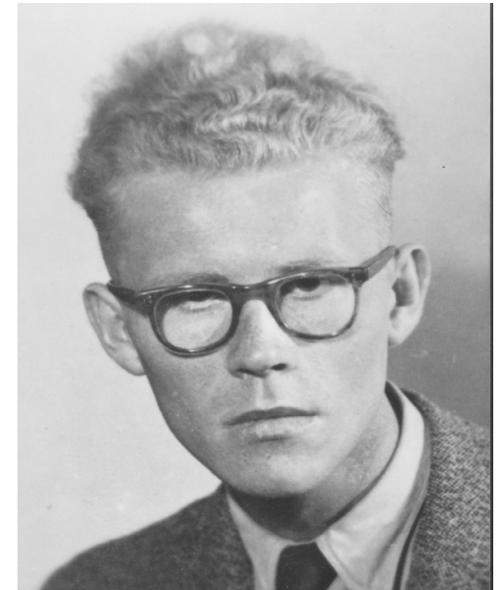
Die Abendkasse öffnet jeweils eine Stunde vor
Veranstaltungsbeginn.

Verkehrsverbindungen

U6 Oranienburger Tor oder Naturkundemuseum
Bus 245 Invalidenstr./U-Bhf. Naturkundemuseum
Bus 142 Torstraße/U-Bhf. Oranienburger Tor
Tram M1, 12 Oranienburger Tor

**Literaturforum
im Brecht-Haus**

Uwe-Johnson- Woche



© Suhrkamp Verlag

03. - 08. August 2014

**Themenwoche zu Uwe Johnson
mit Lesungen, Vorträgen und
Diskussionen**

**Literaturforum
im Brecht-Haus**

Sonntag, 3. August, 14 Uhr

STADTSPAZIERGANG
Friedenauer Nachbarschaften:
Johnson, Frisch, Grass & Co.
Mit **Michael Bienert**
ACHTUNG: AUSSER HAUS!
Anmeldung erforderlich unter Tel. 030-2822003
Start/Ende wird bei Anmeldung bekannt gegeben

„Friedenau war gut für Spaziergänge“, heißt es bei Uwe Johnson. Mit dessen Einzug in die Niedstraße 14 im Jahr 1959 begann der Aufstieg des Viertels zum Hauptquartier der jungen deutschen Literaturszene. Als „a charming place to live“ ging Friedenau in den Roman *Jahrestage* ein.

Montag, 4. August, 20 Uhr

DISKUSSION UND LESUNG
„Sincerely yours“:
Uwe Johnsons Briefe und Briefwechsel
Mit **Holger Helbig, Michael Opitz** und **Erdmut Wizisla**
Moderation **Greg Bond**
Anschließend Weinempfang

Uwe Johnson schrieb viele tausend Briefe, pflegte seine Brieffreundschaften über viele Jahre. Er behielt Durchschläge von fast jedem Brief, den er schrieb. Wer seine Briefe liest, gewinnt einen Einblick in das literarische und intellektuelle Leben Deutschlands zwischen 1960 und 1980. Die Briefpartner waren – unter vielen anderen – Hannah Arendt, Margret Boveri, Ingeborg Bachmann, Hans Magnus Enzensberger, Günter Grass, Max Frisch, Fritz J. Raddatz und Siegfried Unseld. Seine Briefe sind literarische Miniaturen, stilistische Meisterwerke, nicht selten von verblüffendem Humor.

Mit freundlicher Unterstützung durch den
Suhrkamp Verlag

Dienstag, 5. August, 20 Uhr

DISKUSSION MIT FILMAUSSCHNITTEN
„Ich bitte den Verleger zu überdenken“:
Uwe Johnson als Lektor und Rezensent
Mit **Katja Leuchtenberger** und **Saskia Walker**
Moderation **Viviana Chilese**

Uwe Johnson war selbst als bekannter Autor noch als Lektor, Herausgeber und Übersetzer tätig. Auch für „den dekorativen Bereich“ von Büchern wie Umschlaggestaltung und Satz hatte er etwas übrig. Zudem rezensierte er 1964 für den westdeutschen Tagesspiegel das ostdeutsche Fernsehen. Die Diskussion über den Lektor und Rezensenten Johnson wird unterlegt mit Ausschnitten aus *Uwe Johnson sieht fern*.

Mittwoch, 6. August, 20 Uhr

DISKUSSION UND LESUNG
„Es ist eine Täuschung, und fühlt sich an wie Heimat“:
Uwe Johnsons Orte
Mit **Roland Berbig** und **Norbert Mecklenburg**
Es liest **Ingolf Müller-Beck**
Moderation **Greg Bond**

Uwe Johnson wuchs in Mecklenburg auf, studierte in Leipzig und lebte viele Jahre im geteilten Berlin. Er wohnte zwei Jahre in New York, die letzten Jahre seines Lebens verbrachte er in England. Geschichten, die Menschen erfahren, spielen an Orten, an welchen Geschichte stattfindet. Ein Gespür für die Besonderheiten dieser Orte kennzeichnet Johnsons Werk von seinem ersten Roman über eine mecklenburgische Kleinstadt bis zu seinen letzten *Inselgeschichten* aus England. Dazwischen die großen Romane über das geteilte Deutschland und Berlin im Kalten Krieg und über das Leben in New York Ende der sechziger Jahre.

Donnerstag, 7. August, 20 Uhr

DISKUSSION MIT FILMAUSSCHNITTEN
„Summer in the City“ (1969):
Johnsons Text im Medium Film
Einführung und Diskussion **Viviana Chilese** und
Cornelia Klauß

Im Februar 1969 strahlte das Dritte Programm den Dokumentarfilm *Summer in the City* von Christian Schwarzwald und Robert Leacock aus, für den Uwe Johnson den Text schrieb und als Sprecher wirkte. Bilder und Text erzählen in unvergleichlicher Weise vom Leben unterschiedlicher sozialer Gruppen in New York Ende der sechziger Jahre. Der Film im Genre des Cinéma vérité gilt als Beispiel dafür, wie Uwe Johnson sein Erzählen im Medium Dokumentarfilm erprobt.

Freitag, 8. August, 20 Uhr

DISKUSSION UND LESUNG
„Wozu taugt der Roman?“: **Uwe Johnson aus der Sicht zeitgenössischer Autorinnen und Autoren**
Mit **Antje Rávic Strubel, Julia Schoch** und
Jens Sparschuh
Moderation **Matteo Galli**

In einem seiner Aufsätze legte Uwe Johnson unterschiedliche Kriterien für die Prüfung eines Romans fest: inhaltliche, gesellschaftliche, formale und nicht zuletzt ökonomische. Die Bedingungen, unter denen Johnsons Romane entstanden und die zu solchen Überlegungen geführt haben, sind heute nicht mehr gegeben. Verlieren seine Überlegungen deswegen an Bedeutung und sind seine Romane unzeitgemäß? Oder gewinnen sie gerade heute an Relevanz?